

Projekt in Kürze

Facts zum NRP-Pilotprojekt Gemeindeentwicklung am Beispiel der Gemeinde Luthern

Projektidee

Die Gemeinde Luthern befindet sich in einer besonderen Randlage, am südlichen Ende des Kantons Luzerns und des Luzerner Hinterlandes. Die zentral im Herzen der Schweiz liegende und dennoch am Fusse des Napf in einer Sackgasse abgelegene Gemeinde leidet unter chronischer Abwanderung, defizitären Gemeindefinanzen und der höchsten Pro-Kopf-Verschuldung aller Luzerner Gemeinden. Der revidierte Finanzausgleich, der verschärfte Standortwettbewerb und der Strukturwandel haben die Lage in den letzten Jahren deutlich verschärft.

Das Projekt verfolgte folgende Stossrichtungen:

- Durch Nutzung der vorhandenen Potentiale und Infrastruktur mehr Wertschöpfung erzielen
- Einen attraktiven Lebensraum und ein positives Image haben
- Die Abwanderung verlangsamen bzw. stoppen und somit Luthern zum Blühen zu bringen

Das Vorhaben ist ein Pilotprojekt der Neuen Regionalpolitik mit Modellcharakter. Der Prozess und die gewonnenen Erkenntnisse sollen gut dokumentiert und andern Gemeinden zugänglich gemacht werden.

Trägerschaft

Das Pilotprojekt Luthern ist ein PPP-Projekt (PPP public private partnership) mit folgenden Trägern:

- Gemeinde Luthern
- Gewerbe Luthern
- Max und Marlis Galliker Stiftung
- Verein Pro Willisau-Wiggertal
- RegioHER (jetzt REGION LUZERN WEST)



Daniela und Alex Peter-Portmann begrüßen seit 2010, dank der Unterstützung der Arbeitsgruppe Fitnessstal, neue Gäste. Mit dem Know-how der Arbeitsgruppe konnten alle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Gasthof Krone zu einem Bike-Hotel inkl. einer FLYER-Miet- und Akkuwechselstation zu verwandeln.

BIKE-HOTEL GASTHOF KRONE

Projektziele

1. Vorschläge für Prozess, Organisation und Instrumente einer professionellen Gemeinde-Entwicklung erarbeiten
2. Organisatorisches Konzept in der Praxis operativ anwenden und erproben
3. Ergebnisse des Pilotprojektes in eine Dauerlösung überführen
4. Den Prozess so durchführen und dokumentieren, dass er andern Gemeinden in ähnlichen Verhältnissen als Modell dienen kann

Unterstützung durch die Neue Regionalpolitik (NRP)

Das Projekt wurde von der NRP mit à fonds perdu Beiträgen von total CHF 130'000 in den Jahren 2008 bis 2011 unterstützt.